

Gemeindebrief

Gemeinde Spreewald

Juni 2024

„Und siehe, ich bin bei euch *alle* Tage bis
an der Welt Ende.“
(*Matthäus 28,20*)

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



WORT ZUM MONAT

Den Beitrag für diesen Gemeindebrief schreibe ich noch unter dem Eindruck des Pop-Oratoriums „Das Himmelreich“, das ich kürzlich in Erfurt miterleben konnte. Tief beeindruckt hat mich die Begeisterung aller Mitwirkenden. Mir ist bewusst, dass viel Einsatz und Aufwand im Vorfeld notwendig waren, damit solch ein großes Ereignis gelingen konnte. Da wurden große Kraft- und Zeitopfer gebracht, doch allen Beteiligten, sei es auf der Bühne oder hinter den Kulissen, war es dies offensichtlich wert.



Beim Zuschauen hat mich aber noch eine weitere große Freude erfüllt: Viele Schwestern und Brüder, die ich dort im Chor und Orchester sah, sehe ich in ihren Gemeinden, sonntäglich und in der Woche, beständig im Einsatz. Und dort sehe ich weitere hunderte Geschwister, die beim Pop-Oratorium nicht mitgewirkt haben, aber zuverlässig unverzichtbare Dienste in den Gemeinden vor Ort leisten, indem sie dort ihre Gaben einbringen.

Dies ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit. In der heutigen Zeit ist es immer häufiger der Fall, dass man sich bei Aktivitäten in der Freizeit gern bei Projekten engagiert, die mit einem Großereignis einen Abschluss finden. In vielen Teilen der Gesellschaft, und so auch in unseren Gemeinden, ist aber auch das beständige Engagement gefragt, das oftmals im Stillen geleistet wird, wenig bemerkt, aber doch so immens wichtig.

Christus versichert uns sein ständiges Nahesein: „Ich bin bei euch alle Tage“ – also im Alltag, nicht nur zu besonderen Ereignissen im Leben.

Gern wollen wir auf diese Zusage des Herrn gleich dem Psalmisten antworten: „Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich“ (Psalm 145,2).

„So will ich deinem Namen lobsingen ewiglich, dass ich meine Gelübde erfülle täglich“ (Psalm 61,9).

„Herr, ich rufe zu dir täglich; ich breite meine Hände aus zu dir“ (Psalm 88,10).

So möchte ich allen Geschwistern herzlich danken für den unermüdlichen Einsatz im Alltag unserer Gemeinden und darum bitten, nicht nachzulassen. Möge es gelingen, aus der Begeisterung solcher Höhepunkte wie dem Pop-Oratorium neue Motivation zu gewinnen für die Gestaltung des manchmal auch etwas mühsamen Alltags in unseren Gemeinden!

Herzliche Grüße
euer Jens Korbien

(Apostel Jens Korbien ist zuständig für die Bezirke Dessau, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Stendal und Torgau sowie für die Gemeinden in Polen)

Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung. <https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>

#Himmelreich: Premiere in Hamburg

Am 20. April fand um 19 Uhr die Uraufführung des Pop-Oratoriums #HIMMELREICH statt. Etwa 7.000 Zuschauerinnen und Zuschauer fanden sich in der Barclays Arena Hamburg ein. Dort präsentierten rund 1.800 Akteure die fesselnde Geschichte von Marc und Victoria. Sie zeigt, wie Gott in der Gegenwart wirken kann, wenn man an ihn glaubt.

Auf gut zwei Jahre Vorbereitungszeit folgten rund acht Monate voll intensiver Proben. Am Samstagabend fand die harte Arbeit ihren Höhepunkt in der #HIMMELREICH-Premiere: Rund 7.000 Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen in der Barclays Arena Platz, um das Großereignis zu erleben. Da im Stadion nebenan an diesem Abend ein Fußballspiel stattfand, begann die Aufführung mit leichter Verzögerung. So konnte das Publikum in Ruhe Platz nehmen. Der Chor überbrückte die Wartezeit mit spontanen Gesangseinlagen.

In der Messe Erfurt fand am Samstag, 27. April 2024, die zweite Aufführung des Pop-Oratoriums #HIMMELREICH statt. Die Inszenierung mit rund 1.800 Akteurinnen und Akteuren brachte dem Publikum die Geschichte von Marc auf seinem Weg zu Gott näher: Umrahmt von den Seligpreisungen des Matthäusevangeliums lud das Werk dazu ein, Marcs Perspektivwechsel vom privilegierten Penthouse zur Schutzlosigkeit des Lebens auf der Straße zu begleiten.

Mehr als 4.000 Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten am Samstagabend das Finale des großen Musikprojektes in der thüringischen Landeshauptstadt. Da der Veranstaltungsort dieses Mal eine Messehalle und keine Arena war, bedeutete das Nacharbeit für Licht- und Tontechnik und eine Umstellung für das Schauspielensemble. Der Chor freute sich, die großen Videoleinwände in Erfurt besser sehen zu können als zuvor in Hamburg.

Die vollständigen Berichte zu den Veranstaltungen können unter <https://nak-nordost.de/db/350841> und <https://nak-nordost.de/db/357340> nachgelesen werden.
